

Kultur

Erneuerer deutscher Geschichte

Konrad Adenauer Zum 40. Todestag des Gründungskanzlers hat Hans-Peter Schwarz seine kenntnisreichen «Anmerkungen zu Adenauer» neu aufgelegt.

CHRISTIAN NÜNLIST

Seit 1950 stellt das deutsche Meinungsforschungsinstitut Allensbach Jahr für Jahr dieselbe Frage: Welcher Deutsche hat am meisten für Deutschland geleistet? Seit 1958 figuriert dieselbe Persönlichkeit als die Nummer 1. Es ist weder Goethe, Schiller, Luther oder Marx noch Bismarck, Brandt, Schmidt oder Kohl – sondern Konrad Adenauer. Was fasziniert derart an dem aus kleinen Verhältnissen aufgestiegenen Oberbürgermeister von Köln, der 1949, mit 73 Jahren, erster Bundeskanzler wurde und es bis 1963 blieb?

Rechtzeitig zum 40. Todestag Adenauers am 19. April 2007 hat sein Biograf, der deutsche Zeithistoriker und Politologe Hans-Peter Schwarz, eine moderat überarbeitete Version seiner «Anmerkungen zu Adenauer» aus dem Jahre 2004 vorgelegt. Der biografische Essay ist auf dem Hintergrund seines eigenen, magistralen Oeuvres über die Adenauer-Ära und seiner voluminösen, zweibändigen Biografie seines Helden entstanden. Schwarz hält damit Rückschau, auch auf sein eigenes Werk. Mit dem Titel nimmt er direkten Bezug auf Sebastian Haffners «Anmerkungen zu Hitler» von 1978. Wie Haffner nimmt Schwarz eine thematisch gegliederte knappe Würdigung vor.

Mit unkonventionellen Fragestellungen ergründet Schwarz in sieben Kapiteln Politik und Persönlichkeit Adenauers. Erstaunlich an dessen Karriere ist die Vitalität im hohen Alter. Seine grossen Leistungen vollbringt Adenauer zwischen dem 70. und dem 87. Lebensjahr. Nach 1945 war Adenauer eine deutsche, eine westeuropäische und unter den Bedingungen des Ost-West-Konflikts sogar eine weltpolitische Grösse. In den 14 Jahren seiner Kanzlerschaft gewann die BRD vergleichsweise rasch grosses wirtschaftliches, politisches und schliesslich sogar militärisches Gewicht. Die Leistungen Adenauers sind unbestritten die Wiedereingliederung der BRD in die Staatenwelt, die europäische Integration und die Anbindung an die USA, der politische Aufbau des westdeutschen Gemeinwesens sowie das Wirtschaftswunder Deutschlands.

Schwarz charakterisiert Adenauer deshalb als «Erneuerer» der deutschen Geschichte; im Kontrast zu Hitler, der als Reichskanzler ab 1933 fast so lang Deutschland dominiert hatte, der aber als «kräftiger Ruinierer» (Jacob

Burckhardt) in die Geschichte eingegangen ist. Hitler und Adenauer haben fast aufs Jahr genau das zweite Drittel des 20. Jahrhunderts bestimmt, doch Adenauer war kein Nachfolger Hitlers, auch wenn er Hitler nachgefolgt ist.

Bei allem Lob für Adenauer reflektiert Schwarz auch die «Nachtseiten» des Gründungskanzlers wie Egozentrik, Boshaftigkeit, Rachsucht, Streitlust und herrisches Verhalten. Mit süffisanten Seitenhieben gegen den «Spiegel»-Herausgeber Rudolf Augstein behandelt Schwarz ausführlich die – seines Erachtens unberechtigten – Vorwürfe nationalkonservativer Kräfte gegen den «rheinischen Separatismus» Adenauers und gegen den angeblichen Verrat an der Nation.

Eher zu wenig wird Adenauers komplexe «Gleichgewichtspolitik» sowohl zwischen Ost und West als auch innerhalb der westlichen Allianz gewürdigt. Gerade die erst in den letzten Jahren zugänglich gewordenen Gesprächsprotokolle Adenauers mit westlichen Staatsmännern offenbaren das äusserst gerissene Wankenspiel des «alten Fuchses» zwischen den USA, Grossbritannien und Frankreich, die er geschickt gegeneinander ausspielte. Und mit seinen deutschlandpolitischen Geheiminitiativen, der so genannten «Arkan-Politik» – diplomatische Avancen Bonns gegenüber Moskau, die der offiziellen Deutschlandpolitik der BRD diametral entgegenstanden –, riskierte er ohne Absprache mit den Nato-Partnern gefährliche Alleingänge.

Insgesamt regt das schön geschriebene kleine Buch jedoch zum Nachdenken über die deutsche Politik in der unmittelbaren Nachkriegszeit an und beleuchtet die zahlreichen Facetten des «George Washington der Bundesrepublik».

Hans-Peter Schwarz Anmerkungen zu Adenauer. Pantheon-Verlag 2007. 234 S., Fr. 21.40.